GSP.S-01-020

Kapitel 6: Solidarität sichern

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Dániel Fehér (KV Berlin-Pankow)

Änderungsantrag zu GSP.S-01

Von Zeile 20 bis 23:
~~(278) Jeder Mensch muss von seiner Arbeit leben können und darf nicht ohne soziale Absicherung sein. Dafür braucht es ein starkes Arbeitsrecht. Dazu zählen faire Löhne, ein armutsfester~~(278) Darüber hinaus braucht es ein starkes Arbeitsrecht. Dazu zählen faire Löhne, ein angemessener Mindestlohn, Lohngleichheit bei gleicher und gleichwertiger Arbeit, klare Vorgaben zu Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die Regelung von Arbeitszeiten. Das

Begründung

Der erste Satz ist eine Wiederholung dessen, was im Absatz davor bzw. in (293) steht. Fürs Mindestlohn ist "armutsfest" kein sinnvolles Attribut - das hängt sehr stark davon ab, wie lange die Arbeitszeit ist und wie hoch die Ausgaben, die davon bestritten werden müssen sind. Für eine alleinerziehende Mutter ist das eine völlig andere Größe als für den Studierenden, der noch bei den Eltern wohnt.

weitere Antragsteller*innen

Janis Prinz (KV Berlin-Pankow); Klaudia Stürmer (KV Esslingen); Gianina Zimmermann (KV Main-Taunus); Kerstin Täubner-Benicke (KV Starnberg); Baukje Dobberstein (Hannover RV); Sigrid Busch (KV Friesland); Falco Weichselbaum (KV Bonn); Birgit Brennecke (KV Rotenburg/Wümme); Claudia Laux (KV Bernkastel-Wittlich); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Holger Thurm (KV Berlin-Pankow); Johannes Spenn (KV Leipzig); Eleonore Grabowski (KV Wesel); Gabriele Raasch (KV Schwerin); Anna Katharina Boertz (KV Celle); Eike Heinicke (KV Kaiserslautern); Uwe Dietrich (KV Hildesheim); Thomas Alex (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.